

Die „Deutsche Adria-Zeitung“ erscheint täglich morgens, ausser sonntags, Bezugspreis: in Italien monatlich Lire 25,-, im Reich monatlich RM 5,- zuzüglich RM 0,45 Zustellungsbeitrag. Bestellungen aus Italien an den Verlag, Reich bei jeder Postanstalt, Postverlag, Klagensfurt 2, Zuschriften aus dem Reich an den Reichs- und Reichsdruckverlag, Klagensfurt 2, Z. 2, ist Preisliste 1 v. 1.1.44 gültig.

Triest, Piazza Goldoni 1. Fernsprecher: Sammelnummer 93 806; ausserdem über Milt. Nr. 210, Fernschreiber: 064 067. Berliner Schriftleitung: Berlin W 8, Jägerstrasse 70, Tel.: 11 26 17, Bankkonto: Sparkasse der Stadt Triest und Banco di Roma, Triest, in Triest Banco del Friuli, Postcheck: Triest 11/6007, in Deutschl. Postcheckkonto der Dresdner Bank, Berlin Nr. 800 mit Angabe „für Deutsche Adria-Zeitung, Triest, Kto 642 111.“  
Preis L. 1,-, im Reich 20 Rpf

77 - Jahrgang 2  
Norderdengland  
AMSTERDAM  
Wochen Sonntag früh und  
Uhr am Sonntag war, wie  
meist, deutsche Luftkräfte  
gegen Nord- und Südengland  
einsatz.  
Unter Lufttätigkeit bezeichnet  
sämtliche britische Nachrichten-  
stationen den Beschuss durch  
V-Waffen.

# Schwere Kämpfe an den Brückenköpfen im Westen

## Erbittertes Ringen im Brückenkopf ostwärts Remagen - Neue hohe Verluste der Amerikaner

**BERLIN**  
Die Kämpfe im Westen konsolidieren sich zusehends auf das Entscheidende und im Raum südlich und unmittelbar östlich davon sowie auf dem Fluss-Dreieck zwischen Mosel, Mittelrhein und Nahe. Am Niederrhein zwischen Bonn und Emmerich blieb es dagegen weiter verhältnismässig ruhig.  
Um so stärker traten die Kampfhandlungen im Hunsrück und im Schwarzwald hervor. Hier konnten die Amerikaner die dritte USA-Armee am Freitag aus dem Raum Koblenz-Simmern im Hochwaldgebiet des Hunsrück nach Süden vorstossen und den Rhein bei Bad Kreuznach einnehmen. Die Amerikaner suchten die Felder weiter südlich in das südliche Hunsrück zu drücken. Dabei stießen sie aber auf so hartnäckigen Widerstand, dass sie nur mit grossen Verlusten vorrückten. Die Amerikaner erzielten keine wesentlichen Erfolge. Gleichzeitige verstärkte der Feind seinen Druck von Westen her, vor allem im Raum von Remagen. Die Amerikaner versuchten, die Brücke bei Remagen zu zerstören, was ihnen aber nicht gelang. Die Amerikaner versuchten, die Brücke bei Remagen zu zerstören, was ihnen aber nicht gelang. Die Amerikaner versuchten, die Brücke bei Remagen zu zerstören, was ihnen aber nicht gelang.



Wo LKW's und Munition versagen, müssen im tiefsten Schlamm unsere Fallschirmjäger Muniton und Verpflegung in die vorderste Stellung der Apenninfront schleppen. Foto: FE-Wahner/TO-EE

emerkungen zur Lage  
tisches Agitationsmanöver

**BERLIN**  
Die Kämpfe im Westen konsolidieren sich zusehends auf das Entscheidende und im Raum südlich und unmittelbar östlich davon sowie auf dem Fluss-Dreieck zwischen Mosel, Mittelrhein und Nahe. Am Niederrhein zwischen Bonn und Emmerich blieb es dagegen weiter verhältnismässig ruhig.  
Um so stärker traten die Kampfhandlungen im Hunsrück und im Schwarzwald hervor. Hier konnten die Amerikaner die dritte USA-Armee am Freitag aus dem Raum Koblenz-Simmern im Hochwaldgebiet des Hunsrück nach Süden vorstossen und den Rhein bei Bad Kreuznach einnehmen. Die Amerikaner suchten die Felder weiter südlich in das südliche Hunsrück zu drücken. Dabei stießen sie aber auf so hartnäckigen Widerstand, dass sie nur mit grossen Verlusten vorrückten. Die Amerikaner erzielten keine wesentlichen Erfolge. Gleichzeitige verstärkte der Feind seinen Druck von Westen her, vor allem im Raum von Remagen. Die Amerikaner versuchten, die Brücke bei Remagen zu zerstören, was ihnen aber nicht gelang. Die Amerikaner versuchten, die Brücke bei Remagen zu zerstören, was ihnen aber nicht gelang.

# Verärgerte Anglo-Amerikaner

## Die Sowjets dulden in Rumänien und Bulgarien keine Einmischung - London und Washington haben zu gehorchen

**STOCKHOLM**  
Die „New York Times“ kann ihren Kummer über die Behandlung, die die Sowjets auf dem Balkan zuteil wird, nicht verbergen. Das ist nicht verwunderlich, da die Amerikaner in Rumänien und Bulgarien als ihre Interessen wahren und dulden nicht die geringste amerikanische Einmischung in politische, wirtschaftliche oder zivile Angelegenheiten. Die Amerikaner sind durch Verordnungen, die von der Sowjetunion in der letzten Zeit herausgegeben wurden, betroffen. So dürfen zwei Amerikaner keine Aufnahme in einer sowjetischen Demonstration in Bukarest machen. Ihre Photokameras wurden ihnen abgenommen. Auch nach der Yalta-Konferenz erhielten hohe amerikanische Beamte sehr wenig Unterstützung von den sowjetischen Behörden in Rumänien, die es ihnen äusserst schwer machten, die sowjetischen Behörden zu bekommen. Die Amerikaner in Bukarest fragen sich, ob die Militärbehörden der Sowjets überhaupt noch von einem Yalta-Abkommen gehört haben.

# Bankrott der Empirepolitik

Von Jogindra K. Banerji - Pressechef der Zentrale „Freies Indien“

**BERLIN**  
Vor der Empire-Wirtschaftsvereinbarung, deren Vorsitzender er ist, sprach sich Indenminister Amery kürzlich für eine umfassende Empirepolitik aus. Amery erklärte u. a.: Wir können das, was wir besitzen, nur behalten, wenn wir eine Empirepolitik verfolgen, und zwar nicht nur eine Tarifpolitik, die gleichzeitig Währung, Finanzen, Verkehr, Luftfahrt, Schifffahrt und Verteidigung umfasst, also ein alles umfassende Empirepolitik.  
Kann England eine solche Politik verfolgen, wie sie Indenminister Amery angekündigt hat? Man kann diese Frage sehr einfach und für jedermann verständlich beantworten. Um die wirtschaftlich zurückgebliebenen Länder des britischen Imperiums zu erschliessen, werden ungeheure Kapitalinvestitionen nötig sein. Steht England dieses Kapital zur Verfügung? Es ist eine bekannte Tatsache, dass die Wirtschaft des britischen Imperiums vor Ausbruch des Krieges auf dem Höhepunkt der Entwicklung stand. Die britischen Kolonien lieferten dem Mutterland Rohstoffe, die in England zu Fertigwaren verarbeitet wurden. Diese Fertigwaren wurden dann in den Kolonien abgesetzt. Die britischen Kolonien lieferten dem Mutterland Rohstoffe, die in England zu Fertigwaren verarbeitet wurden. Diese Fertigwaren wurden dann in den Kolonien abgesetzt.

Der goldene Buddha  
Erzählung von B. V. v. Hövel

**STOCKHOLM**  
Das englische Routenbüro gibt eine Mitteilung des Pressbüros der polnischen Wehrmacht wieder, wonach die polnischen Gesamtverluste an Militär- und Zivilpersonen in diesem Krieg bereits auf mehr als zehn Millionen, dem Schlage wieder völlig stabilisiert hätte.  
Ich habe eine Woche Bedenken, obwohl ich im Ernst gar nicht daran dachte, den Buddha aus der Hand zu geben, und dem alten Sammler war es recht. Warum hat das wohl? Aus einem Grunde, lieber Freund, der Du gut verstehst. Solide Leute, die nicht auf einen Augenblick würgen!  
Noch am selben Abend suchte ich ein verführerisches Lokal auf, von dem ich gehört hatte, dass dort zahlreiche, verkehrte Künstler verkehrten, die undurchsichtigen, zweifelhaften Geschäften nachgingen.  
Ich blieb nicht lange an meinem Tisch allein. Eine unglaubliche heitere Gestalt schob sich langsam heran, machte eine schräge Verbeugung und sagte mit schnarrendem Stimm: „Mein Name ist Golwin.“ Ohne eine Aufforderung abzuwarten, nahm der Hager den Platz ein, den ich mir ausgesucht hatte. Er schaute mich an und sagte: „Was soll's, Herr? Ein Spitzwitz? Ein Mord? Oh, glauben Sie mir, ich bin ein grosser Künstler und mein Reich ist unerschöpflich. Ich habe die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.  
„Ein Gemälde“, sagte ich, „ich brauche für einen Freund ein naturgetreues Kopie einer Buddhafigur und suche den Plastiker, der diese Aufgabe versteht.“  
„Ein Götzengötze“, belächelte er. „Herz! Das kann ich, das mache ich! Oh, bin ein grosser Künstler!“, kicherte Golwin heiser. „Die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.“  
„Ein Gemälde“, sagte ich, „ich brauche für einen Freund ein naturgetreues Kopie einer Buddhafigur und suche den Plastiker, der diese Aufgabe versteht.“  
„Ein Götzengötze“, belächelte er. „Herz! Das kann ich, das mache ich! Oh, bin ein grosser Künstler!“, kicherte Golwin heiser. „Die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.“

# Ein Protest Molotows

**AMSTERDAM**  
In der Sonntagsausgabe des „Oberversers“ schreibt ein Sonderkorrespondent über die Gegenstände, die in der Kommission der drei Grossmächte über Polen entstanden sind. Es handelt sich hier um zwei Probleme. Das erste ist die Frage, ob die Führer der Lubliner Regierung zur Konferenz der polnischen Führer in Moskau als Regierungsvertreter eingeladen werden sollen. Eine solche Ansicht, so schreibt der Korrespondent, werde von den Vätern der Kommission, Molotow, unterstützt. Die beiden anglo-amerikanischen Mitglieder der Kommission, Sir Archibald Clark-Kerr und Averil Harriman, neigten der anderen Meinung zu, dass sie lediglich „starke Räte“ eingeladen werden sollten.  
Eine tiefgehende Meinungsverschiedenheit bei der Frage der Teilnahme, welche polnischen Führer nach San Francisco eingeladen werden sollen. Die Sowjets seien der Meinung, dass die polnischen Parteien, die ihre Direktiven von der Londoner Regierung erhalten, ausgeschlossen werden sollten, weil die Londoner Exil-Regierung ein rundweg abgelehnt habe, die Yalta-Beschlüsse anzuerkennen. Molotow hat gegen eine Einladung von Nationen und Sozialisten, der Anhänger Artzewskis, protestiert.

# Polen ungeheure Verluste

**STOCKHOLM**  
Das englische Routenbüro gibt eine Mitteilung des Pressbüros der polnischen Wehrmacht wieder, wonach die polnischen Gesamtverluste an Militär- und Zivilpersonen in diesem Krieg bereits auf mehr als zehn Millionen, dem Schlage wieder völlig stabilisiert hätte.  
Ich habe eine Woche Bedenken, obwohl ich im Ernst gar nicht daran dachte, den Buddha aus der Hand zu geben, und dem alten Sammler war es recht. Warum hat das wohl? Aus einem Grunde, lieber Freund, der Du gut verstehst. Solide Leute, die nicht auf einen Augenblick würgen!  
Noch am selben Abend suchte ich ein verführerisches Lokal auf, von dem ich gehört hatte, dass dort zahlreiche, verkehrte Künstler verkehrten, die undurchsichtigen, zweifelhaften Geschäften nachgingen.  
Ich blieb nicht lange an meinem Tisch allein. Eine unglaubliche heitere Gestalt schob sich langsam heran, machte eine schräge Verbeugung und sagte mit schnarrendem Stimm: „Mein Name ist Golwin.“ Ohne eine Aufforderung abzuwarten, nahm der Hager den Platz ein, den ich mir ausgesucht hatte. Er schaute mich an und sagte: „Was soll's, Herr? Ein Spitzwitz? Ein Mord? Oh, glauben Sie mir, ich bin ein grosser Künstler und mein Reich ist unerschöpflich. Ich habe die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.  
„Ein Gemälde“, sagte ich, „ich brauche für einen Freund ein naturgetreues Kopie einer Buddhafigur und suche den Plastiker, der diese Aufgabe versteht.“  
„Ein Götzengötze“, belächelte er. „Herz! Das kann ich, das mache ich! Oh, bin ein grosser Künstler!“, kicherte Golwin heiser. „Die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.“

Der goldene Buddha  
Erzählung von B. V. v. Hövel

**STOCKHOLM**  
Das englische Routenbüro gibt eine Mitteilung des Pressbüros der polnischen Wehrmacht wieder, wonach die polnischen Gesamtverluste an Militär- und Zivilpersonen in diesem Krieg bereits auf mehr als zehn Millionen, dem Schlage wieder völlig stabilisiert hätte.  
Ich habe eine Woche Bedenken, obwohl ich im Ernst gar nicht daran dachte, den Buddha aus der Hand zu geben, und dem alten Sammler war es recht. Warum hat das wohl? Aus einem Grunde, lieber Freund, der Du gut verstehst. Solide Leute, die nicht auf einen Augenblick würgen!  
Noch am selben Abend suchte ich ein verführerisches Lokal auf, von dem ich gehört hatte, dass dort zahlreiche, verkehrte Künstler verkehrten, die undurchsichtigen, zweifelhaften Geschäften nachgingen.  
Ich blieb nicht lange an meinem Tisch allein. Eine unglaubliche heitere Gestalt schob sich langsam heran, machte eine schräge Verbeugung und sagte mit schnarrendem Stimm: „Mein Name ist Golwin.“ Ohne eine Aufforderung abzuwarten, nahm der Hager den Platz ein, den ich mir ausgesucht hatte. Er schaute mich an und sagte: „Was soll's, Herr? Ein Spitzwitz? Ein Mord? Oh, glauben Sie mir, ich bin ein grosser Künstler und mein Reich ist unerschöpflich. Ich habe die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.  
„Ein Gemälde“, sagte ich, „ich brauche für einen Freund ein naturgetreues Kopie einer Buddhafigur und suche den Plastiker, der diese Aufgabe versteht.“  
„Ein Götzengötze“, belächelte er. „Herz! Das kann ich, das mache ich! Oh, bin ein grosser Künstler!“, kicherte Golwin heiser. „Die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.“

# Der goldene Buddha

**STOCKHOLM**  
Das englische Routenbüro gibt eine Mitteilung des Pressbüros der polnischen Wehrmacht wieder, wonach die polnischen Gesamtverluste an Militär- und Zivilpersonen in diesem Krieg bereits auf mehr als zehn Millionen, dem Schlage wieder völlig stabilisiert hätte.  
Ich habe eine Woche Bedenken, obwohl ich im Ernst gar nicht daran dachte, den Buddha aus der Hand zu geben, und dem alten Sammler war es recht. Warum hat das wohl? Aus einem Grunde, lieber Freund, der Du gut verstehst. Solide Leute, die nicht auf einen Augenblick würgen!  
Noch am selben Abend suchte ich ein verführerisches Lokal auf, von dem ich gehört hatte, dass dort zahlreiche, verkehrte Künstler verkehrten, die undurchsichtigen, zweifelhaften Geschäften nachgingen.  
Ich blieb nicht lange an meinem Tisch allein. Eine unglaubliche heitere Gestalt schob sich langsam heran, machte eine schräge Verbeugung und sagte mit schnarrendem Stimm: „Mein Name ist Golwin.“ Ohne eine Aufforderung abzuwarten, nahm der Hager den Platz ein, den ich mir ausgesucht hatte. Er schaute mich an und sagte: „Was soll's, Herr? Ein Spitzwitz? Ein Mord? Oh, glauben Sie mir, ich bin ein grosser Künstler und mein Reich ist unerschöpflich. Ich habe die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.  
„Ein Gemälde“, sagte ich, „ich brauche für einen Freund ein naturgetreues Kopie einer Buddhafigur und suche den Plastiker, der diese Aufgabe versteht.“  
„Ein Götzengötze“, belächelte er. „Herz! Das kann ich, das mache ich! Oh, bin ein grosser Künstler!“, kicherte Golwin heiser. „Die Statuette repräsentiert. Bei diesen phantastischen Worten erhob er seine dünnen, spinnenartigen Hände und blickte mich erwartungsvoll an.“

# Liszs Rache

**PARIS**  
Während seines Aufenthaltes in Paris wurde Liszt von einer reichen Dame des vornehmen Pariser Salons, der Gräfinin von... (Text continues with details of the story, mentioning Liszt's relationship with the Countess and her husband's death).  
Liszt antwortete, dass er zu spielen bereit sei und dass sein Honorar fünftausend Franc betragen würde. Die Dame gab Liszt seinen Bescheid auf sein Schreiben, doch wurde er nach einiger Zeit wieder bei ihr eingeladen.  
Er ging hin, nach dem Essen bestellte man im Salon ein Album, das eine Autogrammsammlung enthielt, und Liszt fand zu seinem Erstaunen auch sein Autogramm darin.  
Er wendete sich lächelnd zu der Dame und sagte:  
„Hätte ich gewusst, gnädige Frau, dass Sie ein Autogramm von mir zu haben wünschten, so hätte ich es Ihnen mit Vergnügen gegeben. Diese Zeilen da habe ich von meinem Kammerdiener schreiben lassen.“  
BRÜHUNG  
Ein Assistent sagte einmal zu Robert Koch: „Ich fürchte, ich werde niemals an Ihr Können heranreichen.“ Gutmütig sagte Koch: „Aber, lieber, junger Freund, wer verlangt denn von Ihnen?“  
UNWIDERTIG  
Wenn man Paganini fragte, welchen Geiger er für den ersten seiner Zeit halte, pflegte er mit Nonchalance zu antworten:  
„Wer der erste ist, weiss ich nicht, aber der zweite ist Lipinski.“

**für eine Entwicklung und Blüte**  
dieser Länder ist und bleibt die Befreiung von der britischen Herrschaft. Ohne diese Voraussetzung werden alle Bemühungen um einen wirtschaftlichen Aufschwung vergeblich sein und nur eine noch rückwärtsgerichtete Ausbeutung dieser Länder bedeuten.

#### Plötzliche Abreise MacMillans

Der britische Ministerpräsident Mr. Winston Churchill hat am Sonntag plötzlich seine Reise nach London zurückgekehrt. Er wird am Montag in die USA abreisen, um die amerikanische Regierung zu besuchen. Die Reise nach London wurde durch die Erkrankung von Lord Halifax, dem britischen Außenminister, unterbrochen.

#### Landesverbot für Amerikaner

Der amerikanische Konsul in Triest hat am Sonntag ein Verbot erlassen, das die Amerikaner aus der Stadt Triest verbietet. Das Verbot ist auf Grund der politischen Lage in Triest erlassen worden.

#### Arabische Liga gebildet

Nach einer vierstündigen Sitzung unter dem Vorsitz Nokrashy Paschas hat die Arabische Liga am Sonntag in Bagdad eine Erklärung abgegeben. Die Liga besteht aus 14 arabischen Staaten und hat zum Zweck, die Einheit und Unabhängigkeit der arabischen Völker zu gewährleisten.

#### Gekürzte Ration in der USA

Die amerikanische Regierung hat am Sonntag eine Ankündigung gemacht, dass die Ration für Fleisch in der USA gekürzt werden wird. Die Ration wird von nun an auf 100 Gramm pro Person pro Tag festgesetzt.

## Amismüder Gouverneur

**Der Herzog von Windsor verlässt die Bahama-Inseln - Die Hintergründe des Rücktritts**

**Eigener PS-Bericht**  
Lissabon. Der Herzog von Windsor hat am Sonntag seine Aufgabe als Gouverneur der Bahama-Inseln niedergelegt. Als Nachfolger ist W. L. Murphy, der ehemalige Gouverneur der Bahamas, ernannt worden. Der Herzog von Windsor, der ehemalige britische König, ist nach England zurückgekehrt. Die Gründe für seinen Rücktritt sind noch nicht bekannt.

## Stimmen von drinnen und draussen

### Das deutsche Geheimnis

Der frühere spanische Außenminister, Generalissimo Francisco Franco, hat am Sonntag eine Erklärung abgegeben. Er hat seine Meinung über die deutsche Situation in der Welt geäußert. Franco hat betont, dass die deutsche Führung die Verantwortung für die aktuelle Lage in Europa trägt. Er hat auch seine Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Konflikts geäußert.

## Abwehrerfolg in Ostpreussen

**Erbitterte Schlacht in Oberschlesien - Durchbruch südöstlich Stettin gescheitert - Übersetzversuch der Anglo-Amerikaner bei Duisburg abgeschlagen**

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Ostpreussen-Krieg haben unsere Truppen einen bedeutenden Erfolg erzielt. Die deutsche Abwehr hat die Invasion der Sowjetarmee in Ostpreussen erfolgreich aufgehalten. Die Schlacht in Oberschlesien ist sehr erbittert verlaufen. Der Durchbruch der Sowjetarmee südöstlich von Stettin ist gescheitert. Der Übersetzversuch der Anglo-Amerikaner bei Duisburg ist ebenfalls gescheitert.

#### Bitter enttäuschte Belgier

Der Informationsdienst der belgischen Regierung in Lissabon veröffentlicht eine Erklärung über die Lage in Belgien. Die Belgier sind sehr enttäuscht über die Entwicklung der Fronten. Sie hoffen auf eine baldige Befreiung ihres Landes. Die deutsche Abwehr hat die Invasion der Alliierten in Belgien erfolgreich aufgehalten.

#### Starker Panzerangriff

Die deutsche Abwehr hat am Sonntag einen starken Panzerangriff abgewehrt. Die Panzer der Alliierten sind in einer Schlacht vernichtet worden. Die deutsche Abwehr hat die Invasion der Panzerarmee erfolgreich aufgehalten. Die Schlacht ist sehr erbittert verlaufen.

#### Störung unserer Vergeltungsmaßnahmen

Die deutsche Abwehr hat am Sonntag eine Störung unserer Vergeltungsmaßnahmen gemeldet. Die Störung ist auf Grund der politischen Lage in Europa entstanden. Die deutsche Abwehr hat die Störung erfolgreich aufgehalten.

#### Ohne Moral

Die deutsche Abwehr hat am Sonntag eine Erklärung abgegeben. Sie hat betont, dass die deutsche Führung die Verantwortung für die aktuelle Lage in Europa trägt. Die deutsche Abwehr hat die Invasion der Alliierten erfolgreich aufgehalten. Die Schlacht ist sehr erbittert verlaufen.

## Sport

### Gorizia-Corona 2:0 (0:0)

Durch diesen Erfolg ist die Gorizia-Corona-Fußballmannschaft in die Spitze der Tabelle gerückt. Die Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die Corona-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### Oswaldo-Friuli 1:0 (1:0)

Mit dieser Überraschung hat die Oswaldo-Friuli-Mannschaft den Sieg gefeiert. Die Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die Friuli-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### Romans-Cormonese 1:2

In Romans wurden die Zuschauer nicht enttäuscht. Die Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die Cormonese-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### Immer wieder Farinella!

Vor grossem Besuch gab es in der Farinella-Fußballmannschaft einen Sieg. Die Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die Farinella-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### Diesmal unterlag Zetilli

Im zweiten Halbzeitabschnitt hat die Zetilli-Fußballmannschaft den Sieg gefeiert. Die Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die Zetilli-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### Hohe Verluste der USA-Marine

Die USA-Marine hat am Sonntag hohe Verluste erlitten. Die Marine hat in der letzten Runde gegen die deutsche Abwehr verloren. Die Verluste sind sehr hoch. Die USA-Marine hat die Invasion der deutschen Abwehr nicht aufgehalten.

### Die „Lipiner Fussballsensation“

Die Lipiner Fussballsensation hat am Sonntag ihren Höhepunkt erreicht. Die Lipiner-Fußballmannschaft hat in der letzten Runde gegen die Lipiner-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

## Sportgemeinschaft siegte 4:2 (3:1)

### Meyer nicht zu halten - Schusswund Haehnels setzt Torwart frei

Die Sportgemeinschaft hat am Sonntag einen Sieg gefeiert. Die Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die Meyer-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### Triestina-Ponziana 2:1

Die Triestina-Ponziana-Fußballmannschaft hat am Sonntag einen Sieg gefeiert. Die Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die Ponziana-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### Tergeste-St. Anna 1:1

In Tergeste wurde ein Unentschieden erzielt. Die Tergeste-St. Anna-Mannschaft hat in der letzten Runde gegen die St. Anna-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

### SPORTERINNERUNGEN

### Die „Lipiner Fussballsensation“

Die Lipiner Fussballsensation hat am Sonntag ihren Höhepunkt erreicht. Die Lipiner-Fußballmannschaft hat in der letzten Runde gegen die Lipiner-Mannschaft gewonnen. Die Spieler haben sich sehr gut gegeben. Der Trainer hat die Mannschaft für den Sieg belohnt.

## Führende Unternehmen des Adriatischen Küstenlandes

|                                                                                                                                                                            |                                                                                            |                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>H. Hausbrandt</b><br/>TRIEST<br/>Lebensmittel u. Kolonialwaren</p>                                                                                                   | <p><b>Rocco &amp; Longhetto</b><br/>EIERGROSSHANDLUNG<br/>TRIEST<br/>Telef. 3887</p>       | <p><b>«SOSCOM»</b><br/>Società Scambi Commerciali a r. l.<br/>TRIEST - Telefon 8082<br/>Ein- und Ausfuhr - Aufträge und Vermittlung</p>                           | <p><b>EUROTRANS</b><br/>G. m. b. H.<br/>Warenkontrollen, Transporte aller Art, sowie sonstige Hilfsdienste für den Handel<br/>TRIEST<br/>Tel. 8082</p> |
| <p><b>FONDA &amp; COMISSO</b><br/>SOCIETÀ PER AZIONI<br/>Gegründet 1884<br/>Eingezahltes Kapital: L. 500.000.-<br/>Lebensmittel - Kolonialwaren - Rohstoffe<br/>TRIEST</p> | <p><b>ETTORE SOSTERO</b><br/>Elektromechanische Werkstatt<br/>TRIEST<br/>Telefon 61-79</p> | <p><b>ANTONIO SCABAR</b><br/>Preisgekrönte Giesserei und mechanische Werkstatt<br/>TRIEST - Servola<br/>Telefon 93247</p>                                         | <p><b>FRANCESCO RUPENA</b><br/>TRIEST<br/>Herstellung von Eierbriketts<br/><b>Borsatti</b><br/>Juwelier und Uhrmacher<br/>Corso E. Muti 39</p>         |
| <p><b>SILVIO BONFACIO</b><br/>Elektrische Anlagen für Industrie<br/>TRIEST<br/>Tel. 36-93</p>                                                                              | <p><b>Gastone Dollinar Nachf.</b><br/>TRIEST<br/>Telef. 6465 - 8831</p>                    | <p><b>Ein- und Ausfuhr</b><br/>von Packpapier, Papier in Rollen und Tüten - Eigene mechanische Fabrik für Tünnenzugung und moderner Druckverleiher<br/>TRIEST</p> | <p><b>TRIEST</b><br/>Telef. 6465 - 8831</p>                                                                                                            |